Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gemeinderats Berghaupten

am 28. November 2016

Anwesend:	Bürgermeister J. Schäfer 10 Gemeinderäte
Beurlaubt/entschuldigt: **(Grund)**	-/-
Schriftführer:	Ratschreiber R. Hertle
Bedienstete:	Rechnungsamtsleiter R. Vogt
Ort:	Bürgersaal, Altes Schulhaus
Beginn:	19.30 Uhr
Ende:	21.35 Uhr
Seiten:	15
Anlagen:	2 (zu TOP 4b)

Tagesordnung

1. Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten

2. Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats

3. Stellungnahme zu Bauanträgen
   hier: Neubau eines 6-Familienwohnhauses Lindenstraße 45

4. Vorberatung von Investitionsmaßnahmen im Haushalt 2017
   a) Erneuerungs- und Renovierungsarbeiten im Kindergarten
   b) Einbau von neuen Fahrzeugtoren im Feuerwehrhaus und Bauhof
   c) Herstellung eines Tiefbrunnens im Gewerbegebiet Röschbünd zur Löschwasserversorgung
   d) Bau von Photovoltaik-Anlagen im Kindergarten und beim Tiefbrunnen
   e) Ausbau von Wohnungen im Untergeschoss des Gemeindewohnhauses Dorfbergstraße 12 und 14

5. Förderung des Tourismus
   hier: Abschluss der öffentlichen Vereinbarung mit der Stadt Gengenbach

6. Mitteilungen der Verwaltung

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
28. November 2016	Öffentlich 1	

Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten

Diskussionsverlauf:

Aus dem Kreis der Zuhörer wurden keine Anfragen an den Gemeinderat oder die Verwaltung gestellt.

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
28. November 2016	Öffentlich 2	

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates

Diskussionsverlauf:

Aus der Mitte des Gemeinderats wurden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
28. November 2016	Öffentlich 3	632.21 Bauakte Lindenstraße 45 / Frau Lienhard

Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses, Lindenstraße 45

Sachverhalt und Begründung:

Das Bauvorhaben befindet sich im Innerortsbereich und ist nach § 34 BauGB zu bewerten. Der Bauherr beabsichtigt den Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 7 Wohneinheiten im Eingangsbereich der Oberen Gewerbestraße. Bereits in der Gemeinderatssitzung am 08.03.2016 war das geplante Bauvorhaben Gegenstand der Beratung. Damals hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Stellplätze besser angebunden werden. Die Zahl der Vollgeschosse soll max. 2 sein. Laut den Planunteranlagen hat das Gebäude 2 Vollgeschosse und ein Dachgeschoss. 15 Stellplätze sind auf dem Grundstück ausgewiesen. Einwendungen von Nachbarn sind bis jetzt noch keine eingegangen. Die Verwaltung hat keine Bedenken.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Lediglich das Parkverhalten müsse man nach dem Bau beobachten und gegebenenfalls verkehrsrechtliche Maßnahmen wie z.B. den Erlass eines Parkverbots im erweiterten Kreuzungsbereich ergreifen.

Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.

Beschluss:

Dem Antrag auf Erteilung der Baugenehmigung wird zugestimmt.

Entscheidung:

Stimmberechtigt sind: 11
Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
28. November 2016	öffentlich 4 a)	461.0 / Herr Schäfer

Vorberatung von Investitionsmaßnahmen im Haushalt 2017
hier: Erneuerungs- und Renovierungsarbeiten im Kindergarten

Sachverhalt und Begründung:

Die Verwaltung wollte ursprünglich den Haushaltsentwurf 2017 in die Beratung einbringen. Nachdem der Haushaltserlass jedoch noch nicht vorliegt, ist dies nicht möglich. Der Entwurf soll deshalb in der Sitzung am 20.12.2016 vorgelegt werden.
Mögliche Investitionsmaßnahmen sollen jedoch jetzt schon mit dem Gemeinderat besprochen werden. Hierzu werden auch die Erneuerungs- und Renovierungsmaßnahmen im Kindergarten gehören. Aufbauend auf die Besichtigung der Räume soll nun der Investitionsumfang und damit ein Haushaltsansatz für das nächste Jahr besprochen werden.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage. Der Sanierungsbedarf im Kindergarten (Altbau Neudorfstr. 15) war bereits Gegenstand der Beratungen am 12.09.2016 und einer Ortsbesichtigung am 10.10.2016. Der Gemeinderat sprach sich vor allem aus praktischen Erwägungen für eine schrittweise Sanierung aus, beginnend mit dem Gruppenraum, der die neue zentrale Küche beherbergen soll („Bildungsinsel Küche“).

Beschluss:

Die Renovierung der vier Gruppenräume soll schrittweise erfolgen. Für die Sanierung des Gruppenraums, der eine neue zentrale Küche erhalten soll, werden Haushalt 2017 insgesamt 100.000 Euro bereitgestellt. Die Umsetzung soll in den Sommerferien erfolgen. Die anderen Gruppenräume sollen ab 2018 ebenfalls zeitnah renoviert werden. Ob auch die Sanitäreinrichtungen komplett erneuert werden, soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Entscheidung:

Stimmberechtigt sind: 11
Gem. § 18 GO abgetreten: 0
Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
28. November 2016	öffentlich 4 b)	131.31 / Herr Schäfer

Vorberatung von Investitionsmaßnahmen im Haushalt 2017
hier: Einbau von neuen Fahrzeugtoren im Feuerwehrhaus und Bauhof

Sachverhalt und Begründung:

Die Tore im Feuerwehrhaus und dem Bauhof sind technisch veraltet. Sie sind schwer zu bedienen und schließen nicht mehr richtig. Die Verwaltung schlägt deshalb dem Gemeinderat als Investitionsmaßnahme im Haushaltsjahr 2017 die Erneuerung der Tore vor. Hierzu wurde ein Richtpreis eingeholt. Die Kosten für den Einbau eines Tores betrage ca. 3.500 Euro zzgl. Mehrwertsteuer. Bei 5 Toren würde dies mit zusätzlichen Kosten für die Elektrotechnik einen Haushaltsansatz von 25.000 Euro erfordern. Im Bauhofbereich ist der Einbau von Sektionaltoren technisch kein Problem. Im Feuerhaus reicht die Höhe der Fahrzeughalle wegen eines Sturzes nicht aus. Alternativ wurde der Einbau von Rolltoren in Erwägung gezogen. Diese sind jedoch in Feuerwehrhäusern nicht zulässig, weil sie sich bei Stromausfall nicht mechanisch öffnen lassen. Alternativ wird deshalb über einen Vorbau vor der Fahrzeughalle nachgedacht, der zumindest so tief sein sollte, dass sich die Sektionaltore vor dem bestehenden Sturz noch öffnen lassen. Die genauen Maße wären mit der Feuerwehr zu besprechen und auf Sinnhaftigkeit zu untersuchen. Hierdurch könnten eventuell auch die Platzprobleme der Feuerwehr in der Fahrzeughalle gelöst werden. Bei der Feuerwehr besteht seit langem der Wunsch durch einen rückwärtigen Anbau zusätzlichen Stauraum zu gewinnen.

Ein weiteres Problem in diesem Bereich besteht mit der sanierungsbedürftigen Schlammfanganlage vor dem Feuerwehrhaus. Diese muss nach einem Prüfbericht entweder saniert oder an anderer Stelle errichtet werden.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage und dem Ergebnis der Kamerabefahrung (siehe Anlage 1). Eigentlich sollte es ursprünglich nur darum gehen, die vorhandenen Tore der Fahrzeughallen im Feuergerätehaus und Bauhof auszutauschen. Als dann aber bei der jährlichen Inspektion des Ölabscheiders im Pflasterbereich vor der Fahrzeughalle der Feuerwehr festgestellt wurde, dass die Anlage defekt und nicht mehr zu reparieren ist, entwickelte die Sache eine ungewollte Eigendynamik. Außerhalb jeder Diskussion steht lt. Gemeinderat der Ersatz des defekten Ölabscheiders mit geschätzten Kosten von ca. 80.000 Euro, der sowohl vom Bauhof als auch von der Feuerwehr vor allem für das Waschen der Fahrzeuge und Geräte benötigt wird.
Weil Rolltore nicht zulässig sind und die Halle für Sektionaltore zu kurz ist, wurde ein Anbau nach vorne in Erwägung gezogen. In diesem Zusammenhang wurden aber auch Überlegungen seitens der Feuerwehr angestellt, die Fahrzeughalle zusätzlich zu erweitern um damit dringend benötigten Platz zu schaffen für Spinde, Sanitäranlagen für weibliche Mitglieder, Trennung des Umkleidebereichs von der Fahrzeughal-

le wg. Abgasproblematik, neuer Zugang von hinten, Umzug der Werkstatt. **BM J. Schäfer** erläuterte die Planungen anhand von Entwürfen des Architekturbüros M. Kälble, Gengenbach (siehe Anlagen 2 a-g). Die Kosten nur für den Vorbau wurden auf ca. 90.000 Euro geschätzt. Angesichts der hohen Kosten sah sich der Gemeinderat aber außer Stande, so kurzfristig eine Entscheidung zu treffen. Anfang 2017 sollen daher weitere Gespräche mit der Feuerwehr geführt werden. In den Haushalt sollen für die Gesamtmaßnahme vorerst 200.000 Euro eingestellt werden, vorbehaltlich einer Entscheidung des Gemeinderats über den Umfang.

In der Diskussion wurde im Zusammenhang mit der Finanzierung auch auf andere Großprojekte der Gemeinde hingewiesen wie Hochwasserschutz (Rückhaltebecken im Obertal), die Anbindung des Gewerbegebiets an die B33 und die Verbesserung der Breitbandversorgung mit Glasfaser (Ortsnetz / Backbone).
BM J. Schäfer ging daher auf die 3 genannten Projekte näher ein und stellte aus seiner Sicht folgende Rangfolge auf:

1. **Hochwasserschutz:** Entscheidung in 3-4 Jahren; Kosten ca. 5 Mio. Euro; ca. 2 Mio. ungedeckte Kosten nach Abzug der Förderung; Voraussetzung für die Umsetzung ist eine nachweisbare Verbesserung hinsichtlich der Überflutungsflächen lt. der Hochwassergefahrenkarte; Ohne Hochwasserschutz keine Baulandentwicklung mehr möglich und damit keine Einnahmen für den Haushalt; Ziel: moderate Entwicklung für Bürgerbedürfnisse und Gemeindefinanzen

2. **Anschluss des Gewerbegebiets an die B33:** Kosten der parallel verlaufenden Gemeindestraße ca. 1,5 Mio. ohne Zuschüsse; evtl. andere Lösung über Gelände der ehemaligen Schraubenfabrik Laue wird parallel untersucht

3. **Ausbau Breitband mit Glasfaser (Ortsnetz / Backbone):** Gesamtkosten ca. 4 Mio. Euro; Gewerbegebiet hat dabei Priorität (Kosten ca. 250.000 Euro); evtl. förderfähig bis 50%; Beteiligung an der Backbone-Planung des Ortenaukreises

Beschluss:

In den Haushalt 2017 sollen 200.000 Euro für die Gesamtmaßnahme (Ölabscheider / neue Tore Bauhof / neue Tore + Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses) eingestellt werden. Anfang 2017 soll mit der Feuerwehr nochmals über Umfang und Notwendigkeit der angedachten Maßnahmen gesprochen und anschließend die Umsetzung festgelegt werden.

Entscheidung:

Stimmberechtigt sind: 11
Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
28. November 2016	öffentlich 4 c)	131.22 / Herr Schäfer

Vorberatung von Investitionsmaßnahmen im Haushalt 2017
hier: Herstellung eines Tiefbrunnens im Gewerbegebiet Röschbünd zur Löschwasserversorgung

Sachverhalt und Begründung:

Die weitere Ansiedlung von Gewerbebetrieben sowie bereits vorhandene Lagerbestände, wie z. B. bei der Fa. Halter oder Betten ABC, machen einen höheren Löschwassereinsatz bei Brandfällen notwendig. Dieser ergibt sich bei Löschvorgängen durch die Vielzahl der eingesetzten Löschtrupps. Dabei wird automatisch immer auch die Drehleiter eingesetzt werden. Hierzu wird das vorhandene Leitungsnetz der öffentlichen Wasserversorgung nicht ausreichend Wasser liefern können. Deshalb haben sowohl die Feuerwehr als auch der Wassermeister gegenüber der Verwaltung die Empfehlung ausgesprochen, einen Tiefbrunnen im Gewerbegebiet zu installieren. Mit den Zink-Ingenieuren hat hierzu bereits ein erstes Gespräch stattgefunden. Als Standort wird das Gemeindegrundstück gegenüber der Reifenhandlung Zapf in der Straße „Im Fruchtfeld“ favorisiert. Von dort aus kann im Umkreis von 300 m eine Versorgung der wichtigsten Bereiche garantiert werden. In der Sitzung werden hierzu weitere Ausführungen gemacht. Die Kosten liegen nach Angaben der Zink-Ingenieure zwischen 40.000 und 50.000 Euro. Es wird ein Haushaltsansatz von 60.000 Euro vorgeschlagen.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage. Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.

Beschluss:

Für die Installation eines Tiefbrunnens zur Verbesserung der Löschwasserversorgung im Gewerbegebiet Röschbünd werden 60.000 Euro in den Haushalt 2017 eingestellt.

Entscheidung:

Stimmberechtigt sind: 11
Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
28. November 2016	öffentlich 4 d)	461.0 / Herr Schäfer

Vorberatung von Investitionsmaßnahmen im Haushalt 2017
hier: Bau von Photovoltaik-Anlagen

Sachverhalt und Begründung:

Im Haushalt 2016 bestehen noch Haushaltsmittel in Höhe von 30.000 Euro für den Bau von Photovoltaik-Anlagen auf den beiden Kindergartengebäuden. Die Anlagen waren bereits ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde aufgehoben. Die Verwaltung möchte mit dem Gemeinderat besprechen, ob die Maßnahme umgesetzt werden soll. Gegenüber der bisherigen Absicht sollten jetzt aber kleinere Anlagen gebaut werden, die im Wesentlichen den Eigenverbrauch abdecken. Es wird an Anlagen mit 5 bis 7 kWP gedacht. Diese Anlagengröße könnte beschränkt ausgeschrieben werden.

Weiter sieht die Verwaltung die Möglichkeit, auf dem Grundstück des Tiefbrunnens eine Photovoltaik-Anlage zu errichten, die ebenfalls den Eigenbedarf der Wasserversorgung abdecken könnte und ein weitergehender Ertrag aus dem Stromverkauf zu einem Deckungsbeitrag in der Wasserversorgung führen könnte. Von der Steuerberatungsgesellschaft KOBERA werden aus steuerlichen Gründen, Investitionen befürwortet. Mittel hierzu könnten im Haushalt 2017 eingeplant werden.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Nach dem Willen des Gemeinderats sollen beide Gebäude der kath. Kindertagesstätte St. Georg mit Photovoltaik (PV)-Anlagen auf den Dächern ausgestattet werden. Der dort erzeugte Strom soll in erster Linie den Eigenbedarf der Einrichtung tagsüber decken und so zur Reduzierung der Betriebskosten und nicht zuletzt auch zum Klimaschutz beitragen.

Im Bereich des Tiefbrunnens in der Linde könnte eine PV-Anlage den Eigenverbrauch der Pumpe, die das dort geförderte Trinkwasser in den Hochbehälter am Burgstall pumpt, decken und so zu niedrigeren Betriebskosten führen. Auch aus steuerlichen Gründen wäre eine solche Investition sinnvoll. Weil die Dachfläche des Gebäudes jedoch nicht ausreicht, müsste die Anlage auf die Wiese drum herum ausgedehnt werden. Hierüber gibt es jedoch sehr unterschiedliche Ansichten innerhalb des Gremiums, sodass zwar ein Haushaltansatz in Höhe von 20.000 Euro eingestellt, über die Umsetzung jedoch erst später entschieden werden soll, sobald auch die rechtliche Zulässigkeit im Wasserschutzgebiet geklärt ist.

Beschluss:

a) **Die Haushaltsmittel aus 2016 i.H.v. 30.000 Euro sollen dazu verwendet werden, die Dächer der beiden Gebäude der Kindertagesstätte St. Georg mit PV-Anlagen auszustatten. Dazu soll eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt werden.**

b) **Für eine PV-Anlage zur Stromversorgung der Pumpe des Tiefbrunnens werden 20.000 Euro im Haushalt 2017 veranschlagt. Eine Entscheidung über Art und Umfang der Umsetzung soll erst getroffen werden, wenn die Frage der Zulässigkeit abgeklärt wurde.**

Entscheidung:

Stimmberechtigt sind: 11
Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
28. November 2016	öffentlich 4 e)	880.20 / Herr Schäfer

Vorberatung von Investitionsmaßnahmen im Haushalt 2017
hier: Ausbau von Wohnungen im Untergeschoss des Gemeindewohnhauses Dorfbergstraße 12 und 14

Sachverhalt und Begründung:

Die allgemeine Wohnungssituation und das derzeitige Zinsniveau sollten auch für die Gemeinde Anlass sein, Überlegungen anzustellen, wie man bezahlbaren Wohnraum schaffen kann und damit vorhandenes Kapital gewinnbringend anlegt. Im Jahr 2015 haben wir intensive Überlegungen darüber angestellt, wie die Gemeinde zusätzlichen Wohnraum schaffen kann. Derzeit stellt die Flüchtlingsaufnahme für die Gemeinde kein Problem dar. In der Beratung sollte deshalb unabhängig von einer Flüchtlingsaufnahme besprochen werden, welchen Beitrag die Gemeinde künftig leisten will, um bezahlbaren Wohnraum in unserer Gemeinde zu erhalten. Hierzu könnte der Ausbau von Wohnungen im Untergeschoss der Gemeindehäuser Dorfbergstraße 12 und 14 beitragen. Es soll beraten werden, ob man dies angehen will oder als Zukunftsoption offen lässt. Die Grundrissvorschläge von Architekt Martin Kälble, die den Sitzungsunterlagen beigefügt waren, sind dabei für die Verwaltung noch nicht abschließend besprochen. Die Wohnungen könnten zeitlich befristet auch an Studenten vermietet werden.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Zum jetzigen Zeitpunkt möchte der Gemeinderat die Überlegungen, im Untergeschoss der Gemeindehäuser Dorfbergstr. 12 und 14 weiteren Wohnraum zu schaffen, nicht weiterverfolgen. Erste Untersuchungen und Planungen haben gezeigt, dass ein Umbau sehr aufwändig und kompliziert wird. Bei tatsächlichem Raumbedarf in der Zukunft wäre es eventuell besser und günstiger, ein oder mehrere Neubauten auf der Grünfläche im dortigen Bereich zu errichten.

Beschluss:

Derzeit sollen die Überlegungen und Planungen für die Schaffung von Wohnraum im Untergeschoss der Gemeindehäuser Dorfbergstr. 12 und 14 nicht fortgeführt werden.

<u>Entscheidung:</u> **Stimmberechtigt sind: 11** **Gem. § 18 GO abgetreten: 0**
Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
28. November 2016	öffentlich 5	792.2/ Herr Schäfer

Förderung des Tourismus
hier: Abschluss der öffentlichen Vereinbarung mit der Stadt Gengenbach

Sachverhalt und Begründung:

In der Sitzung am 06.07.2015 hat der Gemeinderat der Vollintegration des Fremdenverkehrs in Berghaupten in die Tourismus GmbH Gengenbach zugestimmt. Die öffentlich rechtliche Vereinbarung ist noch nicht abgeschlossen. Der Stadtrat Gengenbach wird in seiner Sitzung am 06.12.2016 darüber entscheiden. Der Vereinbarungstext ist wegen der Neuorganisation des Fremdenverkehrs im Kinzigtal fortgeschrieben worden. Die Werbegemeinschaft Kinzigtal wird ab dem 01.01.2017 nicht mehr existieren. Zwischen der Stadt Gengenbach und der Tourismusgemeinschaft „Brandenkopf“, bestehend aus Zell a.H., Oberharmersbach, Nordrach und Biberach, wird es eine neue Kooperationsgemeinschaft geben „Mittlerer Schwarzwald-Vorderes Kinzigtal“. Die Gemeinde Berghaupten ist dabei Bestandteil von Gengenbach. Die Kosten der Werbegemeinschaft sind bis auf den bisherigen Sockelbetrag an der Werbegemeinschaft Kinzigtal im Übernachtungspauschalpreis von 1,50 Euro pro meldepflichtiger Übernachtung enthalten. Der bisherige Sockelbetrag der Gemeinde Berghaupten in der Werbegemeinschaft Kinzigtal wird zusätzlich an die Stadt Gengenbach bezahlt und mit 2.000 Euro pro Jahr festgeschrieben.

Die Änderungen gegenüber dem bisherigen Vereinbarungstext waren im Entwurf, der den Sitzungsunterlagen beigefügt war, in rot nachvollziehbar gekennzeichnet. Die Verwaltung beantragt die Zustimmung zur Vereinbarung. Die Vereinbarung tritt mit Wirkung vom 01.01.2017 in Kraft. Die Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde ist einzuholen. Da die Tourismusgemeinschaft bereits seit dem 01.01.2016 besteht und die Leistungen von der Tourismus GmbH Gengenbach erbracht wurden, erfolgt auch für das Jahr 2016 eine Bezahlung des kommunalpolitischen Beitrags in Höhe von 1,50 Euro pro meldepflichtiger Übernachtung. Der Sockelbeitrag wurde für das laufende Jahr noch an die Werbegemeinschaft Kinzigtal bezahlt.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage. Auf Nachfrage sagte er zu, die Frage nach der Schwimmbadmitbenutzung noch mit der Stadt Gengenbach abzuklären.

Beschluss:

Dem Abschluss der öffentlichen Vereinbarung wird zugestimmt.

Die Bezahlung des übernachtungsbezogenen, kommunalpolitischen Beitrags erfolgt ab 01.01.2016

Entscheidung:

Stimmberechtigt sind: 11
Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
28. November 2016	öffentlich 6 a)	651.21 / Herr Schäfer

Mitteilungen der Verwaltung
hier: Ausbau der B 33 und Anschluss an die A 5

Sachverhalt und Begründung:

Am 15.11.2016 fand im Regierungspräsidium Freiburg ein Informationsgespräch statt, zu dem Regierungspräsidentin Schäfer eingeladen hatte. Teilnehmer waren neben den Bürgermeistern des Kinzigtals auch die Bundes- und Landtagsabgeordneten. Die Abteilung Straßenbau hat dabei über den Sachstand der Ausbauplanung der B 33 und den Planungsstand für die Anbindung der B 33 an die Autobahn berichtet. Hierzu wurde ausgeführt, dass für den Autobahnanschluss die Variante 3 bevorzugt werde. Es gibt hierzu jedoch noch Abstimmungsbedarf bezüglich des Bahnausbaus und der Nutzung des Flugplatzes. Für die Verbreiterungsplanung der B 33 auf Gemarkung Berghaupten will man Ende des Jahres mit den Untersuchungen zur Ostverlagerung fertig sein. Es ist angedacht, im Januar einen Erörterungstermin mit den Einwohnern durchzuführen und danach das Planungsfeststellungsverfahren durchzuführen. Hauptthema der Besprechung war die Ortsumfahrung Haslach.

Diskussionsverlauf:

BM J. Schäfer erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage. Wegen der Neuplanung im Bereich Berghaupten und der Ostverlagerung der Trasse Richtung Kinzig soll Anfang 2017 eine Bürgerinformationsveranstaltung des RP FR stattfinden, bevor das förmliche Planfeststellungsverfahren beginnt.

Beschluss:

Es wird Kenntnis genommen.

Schäfer
(Bürgermeister)

Hertle
(Protokollführer)

(Gemeinderat) (Gemeinderat) (Gemeinderat)

Gebr. Förster GmbH
Brückenweg 14
77963 Schwanau
07824/66420-0
078724/3830
www.foerster-schwanau.de
info@foerster-schwanau.de

Förster
Profis für die Umwelt

Anlage 1 zu TOP 4b

Variante 1

can3D® Software by Kummert Version 2016 i24	Alle Messwerte ohne Gewähr.
Straßenname	Rathausplatz 2
Ortsteilname	Berghaupten
Auftraggeber	Gem.Berghaupten
Auftragsdatum	03.11.2016

Schmutzwasser

~~1:150~~

Vermessungsverwaltung Baden-Württemberg

Landratsamt Ortenaukreis
Vermessungsbehörde
Okenstraße 29
77652 Offenburg

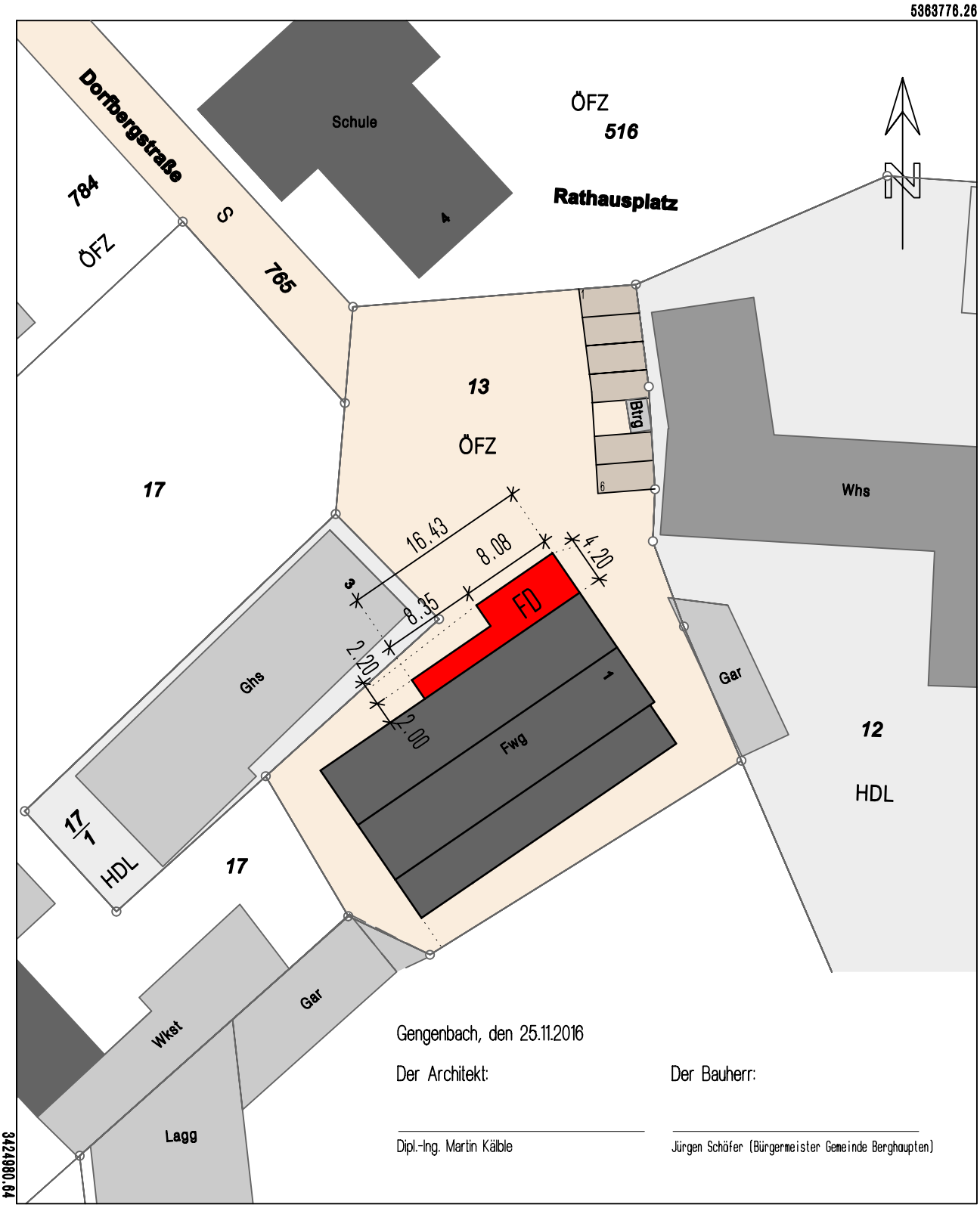
Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Liegenschaftskarte 1 : 500

Erstellt am 17.11.2016

Flurstück: 13
Flur:
Gemarkung: Berghaupten

Gemeinde: Berghaupten
Kreis: Ortenaukreis
Regierungsbezirk: Freiburg



Gengenbach, den 25.11.2016

Der Architekt: Der Bauherr:

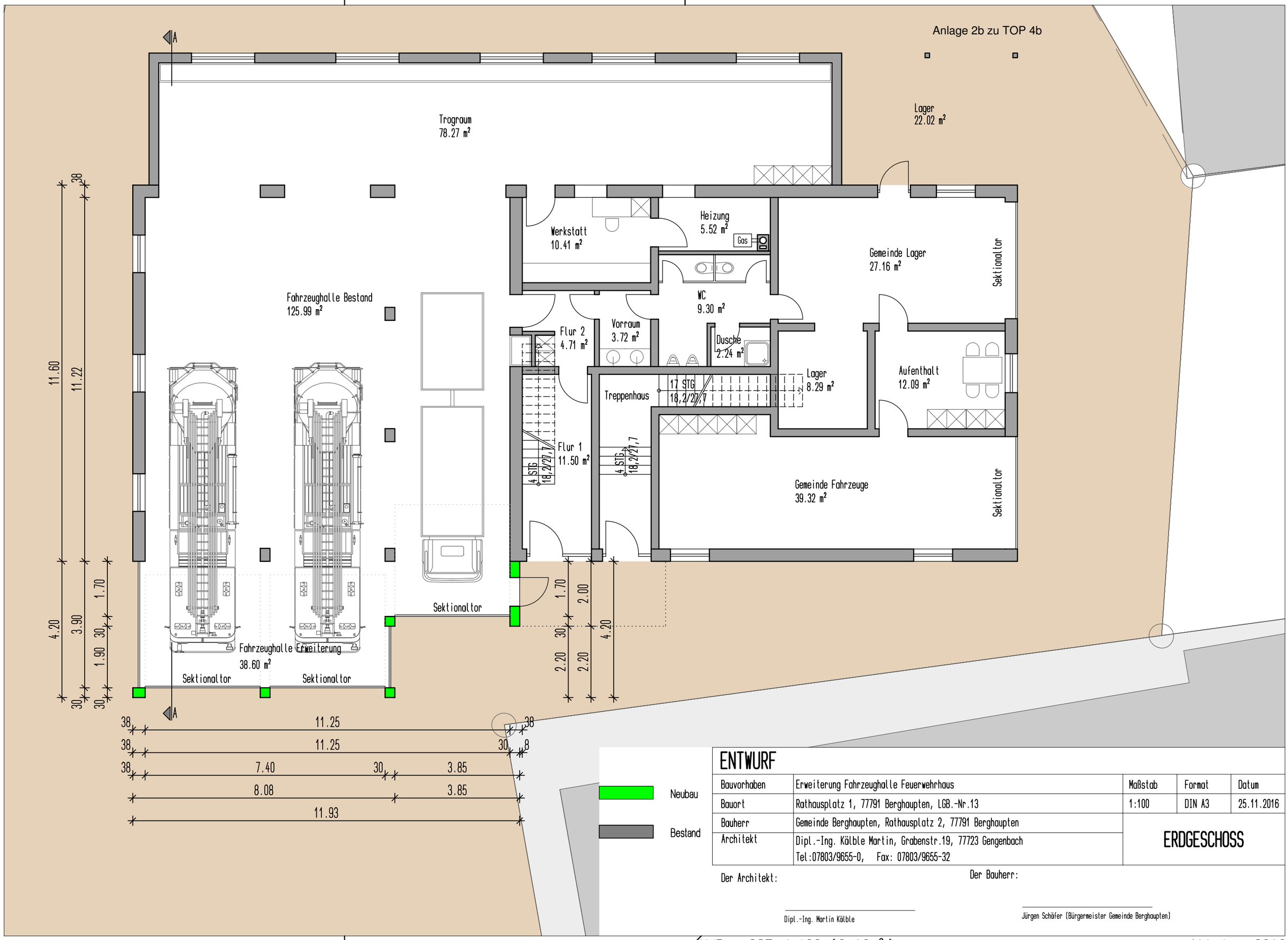
Dipl.-Ing. Martin Kälble

Jürgen Schöfer (Bürgermeister Gemeinde Berghaupten)

Maßstab 1:500 0 5 10 15 Meter

Die Basisinformationen und Basisdaten des Liegenschaftskatasters unterliegen dem Verwendungsvorbehalt nach § 2 Abs. 3 und 4 des Vermessungsgesetzes vom 1. Juli 2004 (GBl. S. 469, 509), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2010 (GBl. S. 989). Sie dürfen vom Empfänger nur für den Zweck verwendet werden, zu dem sie übermittelt worden sind. Eine Verwendung für andere Zwecke ist nur zulässig, wenn die Vermessungsbehörde eingewilligt hat.

Anlage 2b zu TOP 4b



Neubau

Bestand

ENTWURF

Bauvorhaben	Erweiterung Fahrzeughalle Feuerwehrhaus	Maßstab	Format	Datum
Bauort	Rathausplatz 1, 77791 Berghaupten, LGB.-Nr.13	1:100	DIN A3	25.11.2016
Bauherr	Gemeinde Berghaupten, Rathausplatz 2, 77791 Berghaupten	ERDGESCHOSS		
Architekt	Dipl.-Ing. Kälble Martin, Grabenstr.19, 77723 Gengenbach Tel:07803/9655-0, Fax: 07803/9655-32			

Der Architekt:

Dipl.-Ing. Martin Kälble

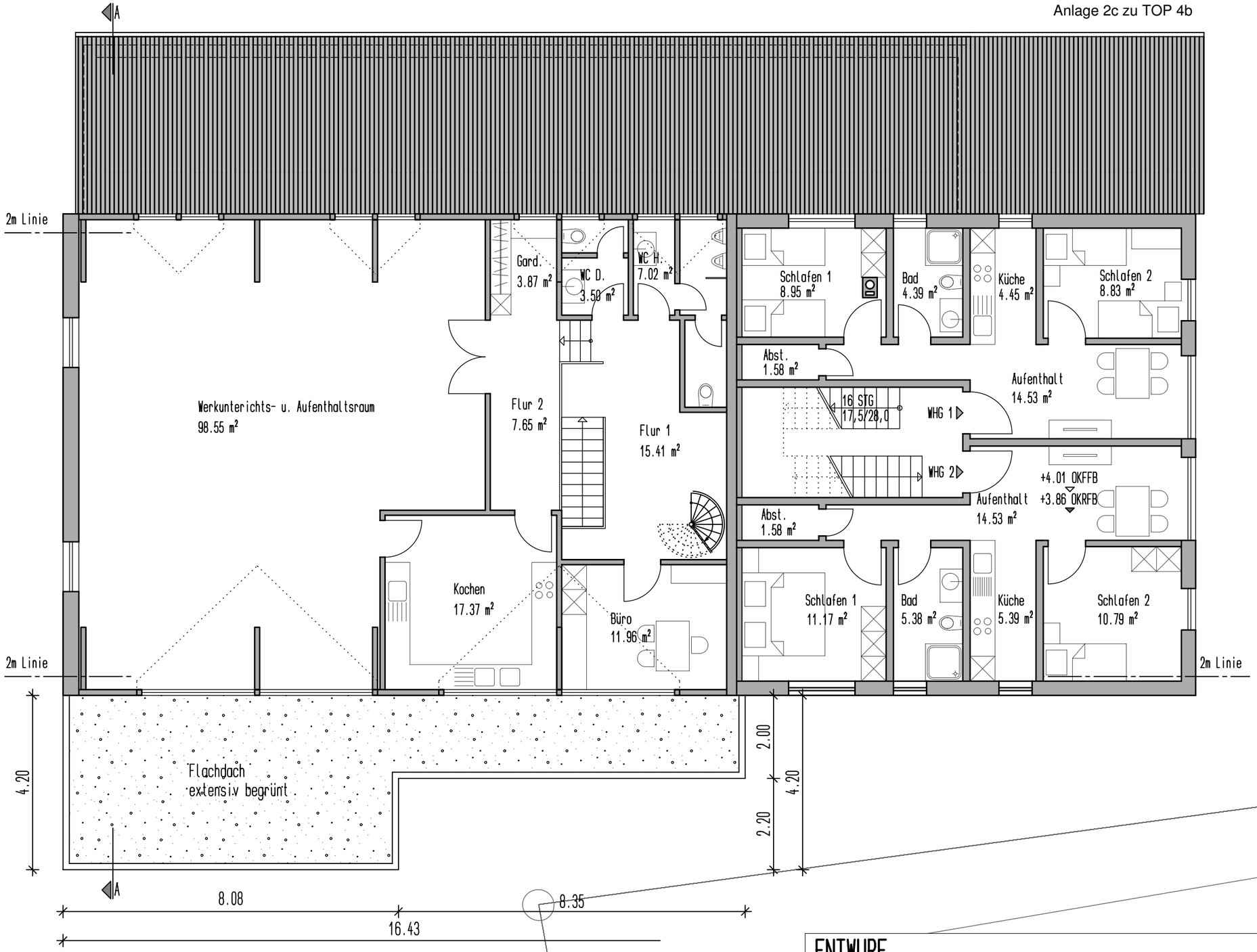
Der Bauherr:

Jürgen Schäfer (Bürgermeister Gemeinde Berghaupten)

H/B = 297 / 420 (0.12m²)

Allplan 2013

Anlage 2c zu TOP 4b



Neubau

Bestand

ENTWURF

Bauvorhaben	Erweiterung Fahrzeughalle Feuerwehrhaus	Maßstab	Format	Datum
Bauort	Rathausplatz 1, 77791 Berghaupten, LGB.-Nr.13	1:100	DIN A3	25.11.2016
Bauherr	Gemeinde Berghaupten, Rathausplatz 2, 77791 Berghaupten	1.DACHGESCHOSS		
Architekt	Dipl.-Ing. Kälble Martin, Grabenstr.19, 77723 Gengenbach Tel:07803/9655-0, Fax: 07803/9655-32			

Der Architekt:

Dipl.-Ing. Martin Kälble

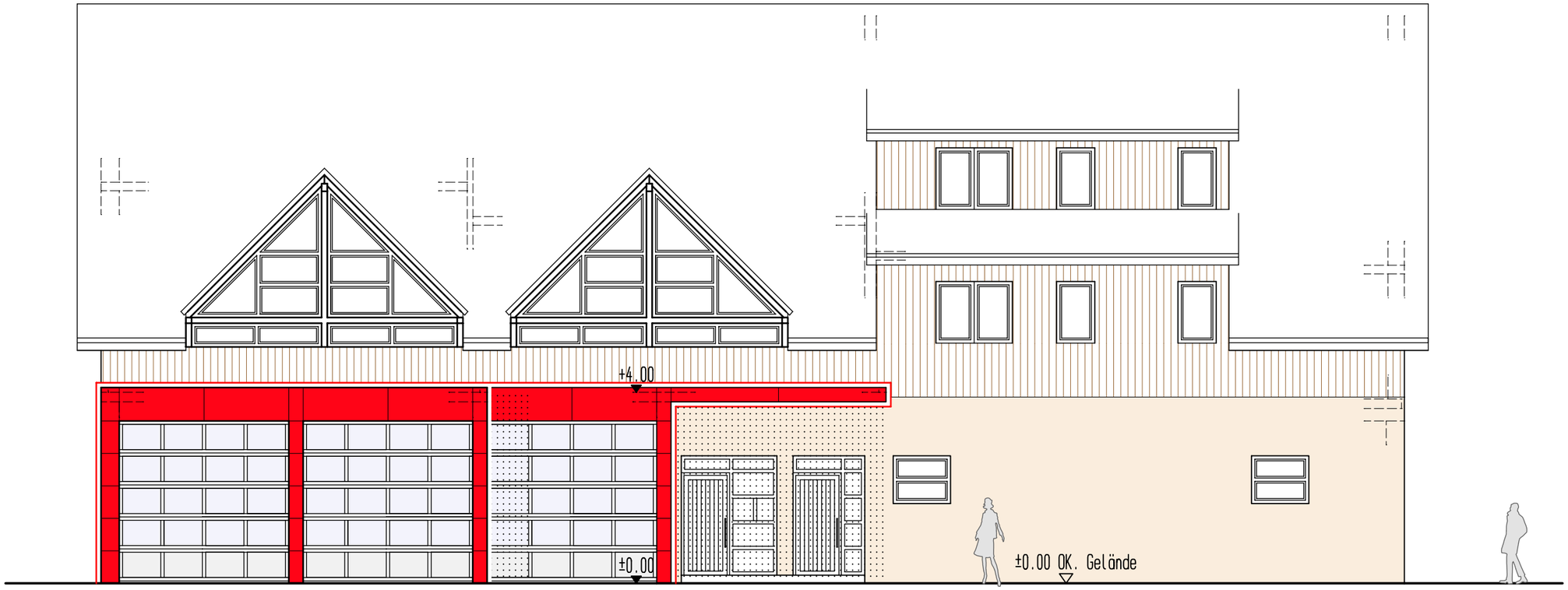
Der Bauherr:

Jürgen Schäfer (Bürgermeister Gemeinde Berghaupten)

H/B = 297 / 420 (0.12m²)

Allplan 2013

Anlage 2d zu TOP 4b



Neubau

Bestand

ENTWURF 2

Bauvorhaben	Erweiterung Fahrzeughalle Feuerwehrhaus	Maßstab	Format	Datum
Bauort	Rathausplatz 1, 77791 Berghaupten, LGB.-Nr.13	1:100	DIN A3	25.11.2016
Bauherr	Gemeinde Berghaupten, Rathausplatz 2, 77791 Berghaupten	ANSICHT NORDWEST		
Architekt	Dipl.-Ing. Kälble Martin, Grabenstr.19, 77723 Gengenbach Tel:07803/9655-0, Fax: 07803/9655-32			

Der Architekt:

Dipl.-Ing. Martin Kälble

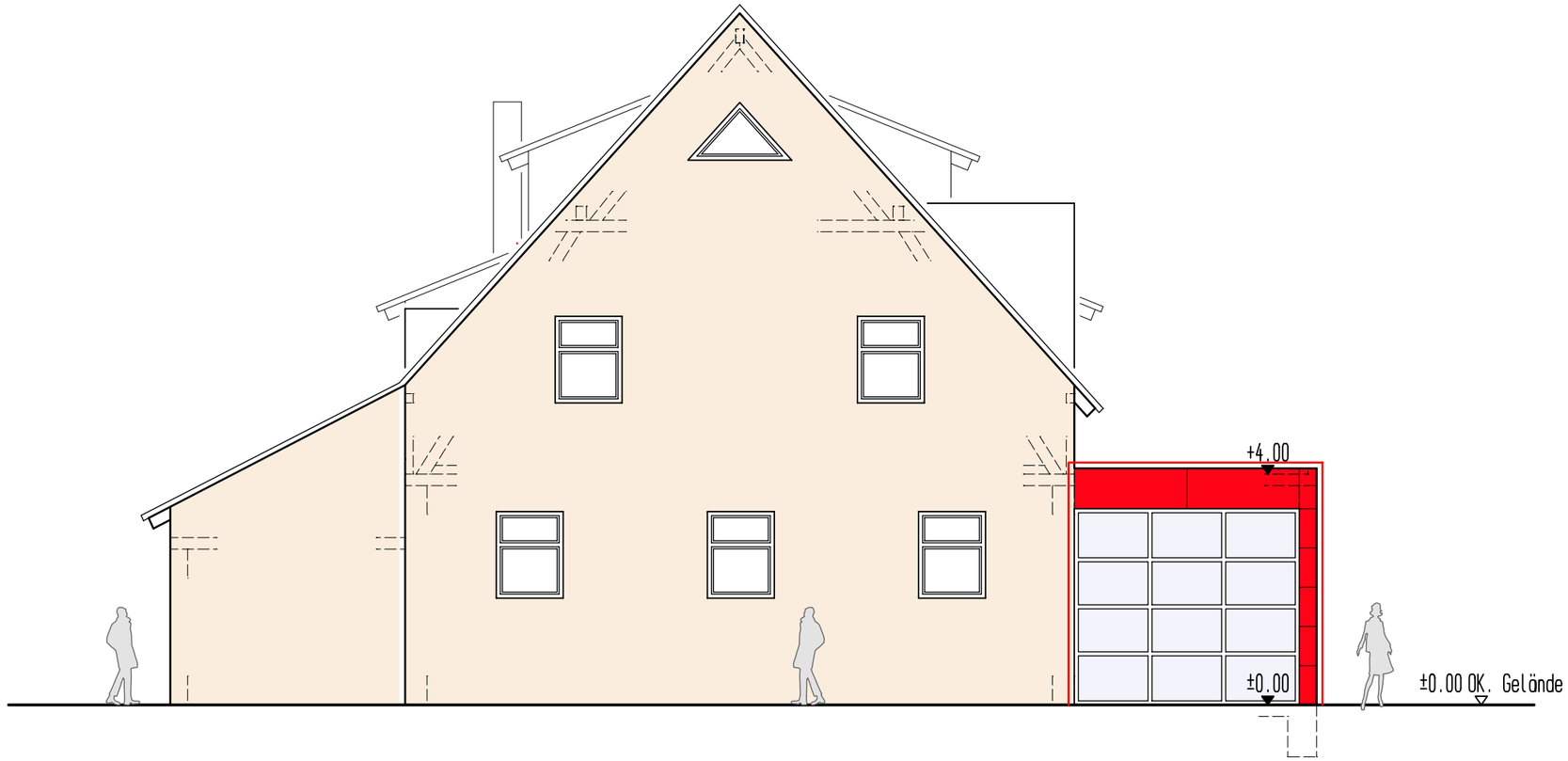
Der Bauherr:

Jürgen Schäfer (Bürgermeister Gemeinde Berghaupten)

H/B = 297 / 420 (0.12m²)

Allplan 2013

Anlage 2e zu TOP 4b



Neubau

Bestand

ENTWURF 2

Bauvorhaben	Erweiterung Fahrzeughalle Feuerwehrhaus	Maßstab	Format	Datum
Bauort	Rathausplatz 1, 77791 Berghaupten, LGB.-Nr.13	1:100	DIN A3	25.11.2016
Bauherr	Gemeinde Berghaupten, Rathausplatz 2, 77791 Berghaupten	ANSICHT NORDOST		
Architekt	Dipl.-Ing. Kälble Martin, Grabenstr.19, 77723 Gengenbach Tel:07803/9655-0, Fax: 07803/9655-32			

Der Architekt:

Dipl.-Ing. Martin Kälble

Der Bauherr:

Jürgen Schäfer (Bürgermeister Gemeinde Berghaupten)

H/B = 297 / 420 (0.12m²)

Allplan 2013

Anlage 2f zu TOP 4b

Neubau

Bestand

ENTWURF 2

Bauvorhaben	Erweiterung Fahrzeughalle Feuerwehrhaus	Maßstab	Format	Datum
Bauort	Rathausplatz 1, 77791 Berghaupten, LGB.-Nr.13	1:100	DIN A3	25.11.2016
Bauherr	Gemeinde Berghaupten, Rathausplatz 2, 77791 Berghaupten	ANSICHT SÜDWEST		
Architekt	Dipl.-Ing. Kälble Martin, Grabenstr.19, 77723 Gengenbach Tel:07803/9655-0, Fax: 07803/9655-32			

Der Architekt:

Dipl.-Ing. Martin Kälble

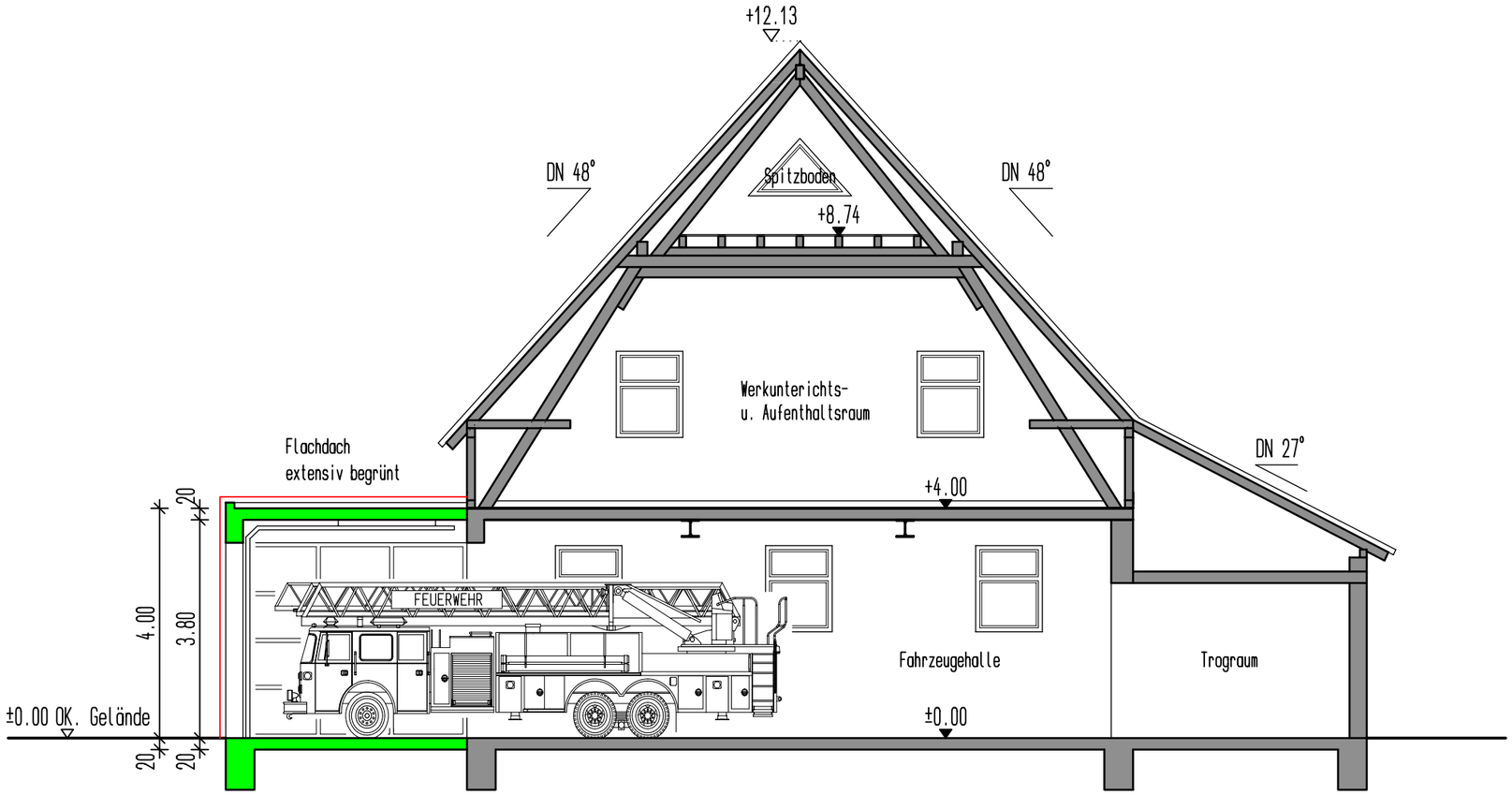
Der Bauherr:

Jürgen Schäfer (Bürgermeister Gemeinde Berghaupten)

H/B = 297 / 420 (0.12m²)

Allplan 2013

Anlage 2g zu TOP 4b



Neubau

Bestand

ENTWURF

Bauvorhaben	Erweiterung Fahrzeughalle Feuerwehrhaus	Maßstab	Format	Datum
Bauort	Rathausplatz 1, 77791 Berghaupten, LGB.-Nr.13	1:100	DIN A3	25.11.2016
Bauherr	Gemeinde Berghaupten, Rathausplatz 2, 77791 Berghaupten	SCHNITT A-A		
Architekt	Dipl.-Ing. Kälble Martin, Grabenstr.19, 77723 Gengenbach Tel:07803/9655-0, Fax: 07803/9655-32			

Der Architekt:

Dipl.-Ing. Martin Kälble

Der Bauherr:

Jürgen Schäfer (Bürgermeister Gemeinde Berghaupten)

H/B = 297 / 420 (0.12m²)

Allplan 2013